

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 19.03.2018

TOP 2.

Markus Schäfer

GR 0018-2018

AZ 461.0

**Anbau Kindergarten St. Ulrich
Gestaltung der Außenanlage**

Sachstandsbericht:

Anlagen: Entwurfszeichnungen „Erde und Feuer“ und „Wasser und Luft“

Die Rohbauarbeiten beim Anbau des Kindergartens sind weitgehend abgeschlossen, aufgrund der Witterung hat sich eine Verzögerung nicht vermeiden lassen.

Mit der Neugestaltung der Freianlage wurde das Landschaftsarchitekturbüro Prof. Schmid|Treiber|Partner beauftragt. Zunächst war die Aufgabe, die durch den Anbau noch übrig gebliebene Freifläche neu zu überplanen, bei näherer Beschäftigung mit der Aufgabe stellte sich jedoch heraus, dass die Außenanlage parallel zur Joseph-Haydn-Straße nicht ohne die hintere Fläche geplant werden kann.

Entwurfsgegenstand

Anlass für die Konzeption und Planung einer neuen Freiraumgestaltung des Kindergartenlandes war der vom Architekturbüro Susan Kratochwill geplante und bereits in der Ausführung befindliche Erweiterungsbau für Krippenkinder.

Bei der Bestandsanalyse wurde der gesamte Außenbereich des Kindergartens betrachtet, sowohl der bestehende in Teilen sanierungsbedürftige Außenbereich für die Kindergartenkinder (Ü3), als auch der neu zu gestaltende Bereich für Kinder von 0-3 Jahren (U3). Beide Freianlagen sind durch das Haupthaus räumlich voneinander getrennt.

Leitidee/ Leitbild

Auf spielerische, kindgerechte und funktionelle Weise sollte das Thema „die Elementengärten“ (entwickelt aus der Idee der vier Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft) bei der Neugestaltung der Freianlagen umgesetzt und somit eine thematische Einheit der beiden Außenbereiche geschaffen werden. Bei der Entwicklung der Konzeption flossen gleichermaßen die Wünsche und Belange des Kindergartens mit ein.

Elementengarten Erde und Feuer (Ü3-Bereich)

Konzeption „Erde und Feuer“

Die Topographie des Bereichs wird aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nur geringfügig verändert. Die erhöhte langgestreckte Außenfläche eingefasst zwischen Sitzmauer und Schnitthecke dient weiterhin als zentrale beispielbare Fläche. Darauf aufgereiht, ähnlich einem Parcours, befinden sich einzelne Spielgeräte wie das Bodentrampolin „Feuer und Flamme“, der „Klettervulkan“ oder der aus Baumstämmen konstruierte „Lavapfad“. Verbunden sind diese Spielgeräte durch flächigen Fallschutz, der alles zu einer einzigen Spielelandschaft vereint. Um eine größere Spielebene zu gewinnen, wird hier eine Erweiterung der bestehenden Sitzmauer vorgeschlagen, um das rückseitige Gelände anzufüllen.

Im südlichen Teil des Gartens befindet sich neben Kräuterhochbeeten, an denen die Kindergartenkinder gärtnern können, eine Sandfläche mit Outdoor-Kinderküche. Zwei Sonnensegel über den Spielflächen bieten den nötigen Schatten.

Der für Kinder unzugängliche Vorbereich bzw. Durchgangsbereich zwischen Garten und Haupteingang ist neu strukturiert. Neben den bestehenden Müllboxen befindet sich ein wetterfester Unterstellplatz für 6-7 Kinderwägen, umsäumt von einer pflegeleichten, aufwertenden Stauden- und Strauchpflanzung.

Material-/ Farbkonzept

Auch die Farbgebung der Ausstattungselemente (wie Markisen, Sonnensegel und Sitzauflagen) und Spieleinbauten soll das Thema von Erde und Feuer transportieren. Hierfür wurden gelb-rötliche und erdige Töne gewählt. Bei der Auswahl der Spieleinbauten wurde zudem auf Langlebigkeit, Sicherheit und Altersempfehlung geachtet.

Maßnahmen zur Instandhaltung und Sanierungsbedarf

Die Zugänge und Terrassenflächen aus Pflaster bleiben von einer Neustrukturierung unberührt, einzelne schadhafte Stellen sind auszubessern.

Durch starken Sandeintrag und Schmutz können die vorhandenen Entwässerungsrinnen weder Oberflächenwasser noch das an der Wasserzapfstelle anfallende Wasser aufnehmen. Hier empfiehlt sich die Reinigung des kompletten Rinnenkörpers. Das Glasdach wurde in Teilen aus Sicherheitsgründen bereits zurückgebaut. Hier zeigt der Entwurf als Lösungsvorschlag farbige Markisen die an sonnigen Tagen nicht nur Schatten bieten sondern einen Übergang zum Freiraum bilden. Die vorhandene Stahlkonstruktion könnte in die Gestaltung der Überdachung mit einfließen.

Die Oberfläche der Bestandsmauer aus Beton wird saniert und erhält wie das erweiterte Teilstück farbig beschichtete Sitzauflagen.

Nach Beratung im AUT vom 22.02.2018 kam man überein, dass dieser Bereich nicht zur Ausführung kommen soll.

Elementengarten Wasser und Luft (U3-Bereich)

Konzeption „Wasser und Luft“

Da der Wunsch einer großen, freien, bespielbaren und funktionellen Fläche für beispielsweise Sommerfeste besteht, wurde in diesem Gartenteil die Topographie konzeptionell verändert. Der Gartenbereich gliedert sich in zwei nutzbare Ebenen. Um dies zu verwirklichen, wurde das bestehende Gerätehaus bis an den Zaun zurückversetzt und eine neue Wegeverbindung konzipiert. Die erste flache Ebene bildet den freien Bereich zum Spielen und Toben. Angrenzend an den neuen Anbau bieten auf dieser Ebene eine Holzterrasse und ein Holzsteg einen barrierefreien Zugang zum Außenraum. Die zweite etwas unterhalb liegende Ebene bietet einen Spielbereich mit altersgerechten Spieleinbauten, die das Thema der Elemente „Wasser“ und „Luft“ aufgreifen. Um eine Spielinsel schlängelt sich eine in blau gefärbte Bobbycarbahn aus synthetischem Fallschutz mit zwei passierbaren Weidentunneln.

Die Spielinsel selbst gliedert sich in drei Teile

- einem Hügel für „Windige“, Höhe von ca. 1,10m (Ausstattung: Hangrutsche, Windspiel,
- Hangeseil)
- Sandfläche mit Nestschaukel
- Sandfläche mit Wasserspielbereich, Podest mit Spielplatzpumpe, Boot und Wippe

Weitere Spielplätze wie eine Maltafel oder Kokonschaukeln ergänzen das vielfältige Spielangebot für die Krippenkinder.

Nach Abstimmung mit der Kindergartenleitung wurde dieser Gartenbereich dahingehend gestaltet, dass die Spielraumkonzeption sowohl für Krippenkinder als auch für Kindergartenkinder aus dem Ü3-Bereich geeignet ist.

Farb-/Materialkonzept

Auch hier soll die Farbgebung der einzelnen Spieleinbauten und Ausstattungszubehör die Elemente „Wasser und Luft“ widerspiegeln. Dazu werden beispielsweise auch die bereits vorhandenen und funktionstüchtigen blauen Sonnensegel aus dem U3 –Bereich über der neu entstandenen Spielinsel wieder eingebaut.

Neben Holz und synthetischem Fallschutz schlägt hier der Entwurf als drittes Belagsmaterial einheitlich graues Granitpflaster für die Gehwegoberflächen vor.

Für Pflege - und Wartungsarbeiten ist im südlichen Teil der Spielebene eine Zufahrt mit Stellplatz aus Schotterrasen vorgesehen.

Umrahmt wird der gestaltete Außenbereich von neu angelegten Stauden- und Strauchpflanzungen, unter anderem essbarem Beerenobst oder einem begehbarem Gräser-Labyrinth.

In der Kostenschätzung der Architektin waren für die Neugestaltung der Außenanlage 205.000,00 € eingeplant.

Die Kostenschätzung der vorliegenden Konzeption beläuft sich in dem Bereich „Erde und Feuer“ parallel zur Joseph-Haydn-Straße auf 198.000,00 €. (Im südlichen Bereich an-

grenzend zum ehemaligen Hallenbadgelände „Wasser und Luft“ beträgt der ermittelte Kostenaufwand 293.186,89 €.)

Grundsätzlich ist es denkbar, der Beratung des AUT zu folgen und zunächst „Luft und Wasser“ zu bauen und später, im Zusammenhang mit der in die Jahre gekommenen Altbauaußenfläche, den Teil „Erde und Feuer“ herzustellen.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die Planung der Außenfläche „Wasser und Luft“ wird zugestimmt und die Verwaltung mit der Ausschreibung der Leistungen beauftragt.